

Erscheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark.  
Anfertigungspreis  
für die vierteljährliche Corpus-  
seite oder deren Raum 15 Pf.

# Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate  
für die nächstfolgende Nummer  
bestimmt, werden bis 9 Uhr Vor-  
mittags, größere dagegen Tags  
zuvor erbeten.

Inserate befördern sämtliche  
Annoncen-Bureau.

Neunundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 125.

Donnerstag, den 30. Mai.

1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnement bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penne, Leipzigerstraße 77.

Die nächste Nummer dieses Blattes wird Freitag ausgegeben.

Für den Monat Juni eröffnen wir  
ein besonderes Abonnement zu dem Preise  
von 75 Pfennigen.

Bestellungen werden bei allen Reichs-  
Postanstalten, in Halle in der Expedition  
und von unseren Boten angenommen.

Berlin, 28. Mai.

Die vom Kaiser neuerdings getroffenen Reise-  
Dispositionen scheinen die erster Kur hinaus, und es wird für  
möglich gehalten, daß von einem Aufenthalt in Bonn über-  
haupt abgesehen wird. Hiernach würde es dem zweifelhaft  
bleiben, ob der Kaiser nicht auch Gastein aufgibt. Bestim-  
mend sind für die neuen Dispositionen Rücksichten auf die  
Konferenz und zugleich auf das Allgemeinbefinden des Kaisers,  
dem die Kurgäste die Besichtigung längerer Reisen nicht  
aufzubringen möchten. Vorläufig gewährt das vergrößerte  
und wesentlich veränderte Wabersberg dem Monarchen eine Fülle  
von Naturgenuss und Erquickung. — Im Vordergrund des  
Interesses aller politischen Kreise bleibt die durch das Ent-  
lassungsgeheimnis des Dr. Fall geschaffene Krisis. Das Ent-  
lassungsgeheimnis ist bisher nicht zurückgenommen, und daß der  
Herr Kultusminister darauf bestehen wird, von den Gesichts-  
punkten her, keinem Zweifel. An diesem Entschluß  
des Dr. Fall kann auch Fürst Bismarck nichts ändern, um  
so weniger, als er außer Stande ist, die Gesamtsituation zu  
ändern. Inzwischen besteht sich die Annahme, die meisten  
Spannen für den Fall'schen Posten habe der Unterrichts-  
minister im Kultusministerium v. Seelig.

Bremen, 27. Mai. Die Bewegung für bessere Son-  
ntagsfeier ist hier in vollem Gange, seit die aus Liberalen und  
Konserativen gemischte städtische Kirchenvertretung öffentlich  
dazu aufgerufen hat. So in die Mitte genommen, werden  
sich selbst die Prinzipale der Großhandelshäuser nicht lange  
mehr dem Versuch entziehen, ihre jungen Leute Sonntags  
vom Compüterdienst loszusprechen. Die Ladenbesitzer sind  
bereits darüber aus, daß gemeinschaftliches Vorgehen das  
sonst zu mächtige Konkurrenzinteresse auszuweichen. In  
dem Ostseerestein selbständiger Handwerker, welche Verapung  
durch einen Vortrag von Pastor Mancho im Gewerbe-  
und Industrieverein vorgebracht war, ist dieser Tage einstimmig  
beschlossen worden, die Arbeit in den Werkstätten am Son-  
ntag gänzlich einzustellen. Um die hier nun so glücklich be-  
kommene Thätigkeit, die wohl im besten Wertverhältnis anti-  
sozialistisch ist, in die weite Umgebung hinauszutragen,  
wird der geschäftsführende Ausschuss des Verbandes nordwest-

deutscher Protestantenvereine diese auffordern, den Gegenstand  
sogleich auf ihre Tagesordnung zu setzen und ein jeder an  
seinem Orte ernstlich zu betreiben.

Petersburg, 28. Mai. Der Schah von Persien ist  
mit dem um 1 Uhr Nachmittags abgehenden Zuge nach  
Warschau abgereist. Der Kaiser geleitete ihn mit einem  
sehr glänzenden Gefolge bis zum Bahnhofs. — General  
Ignatjew hat sich mit Urlaub nach Kiew begeben.

Paris, 28. Mai. Der Marschall-Präsident Mac  
Mahon empfing gestern im Palais Elisee die Delegierten  
des Postkongresses und hob in seiner Ansprache an dieselben  
heraus, es sei sein Wunsch, daß der Weltpostverein bald zu  
anderen Vereinigungen auf handelspolitischem Gebiete führen  
müsse, welche ihrer Natur nach dazu bestimmt seien, die Soli-  
darität der Freundschaft unter den Nationen zu befestigen.  
Der Generalpostmeister Dr. Steppan drückte in seiner Er-  
widerung seine Befriedigung darüber aus, daß der Post-  
kongress zur Zeit der Ausheilung fastende und hoch so dann  
die Verdienste hervor, welche sich Frankreich durch seine liber-  
alen Anschauungen und entgegenkommende Haltung erwor-  
ben habe.

London, 28. Mai. Am Donnerstag wird dem Kron-  
prinzen des deutschen Reiches eine bereits mit zahlreichen  
Unterschriften besetzte Lokaltitätsadresse der hier wohnenden  
Deutschen überreicht werden. In derselben wird auf das  
Band der Liebe zum gemeinsamen Vaterlande hingewiesen,  
das alle Deutschen umschließt und daran ein herzliches  
Willkommen an den Kronprinzen und die Versicherung  
unerschütterlicher Anhänglichkeit an das glorreiche Kaiserhaus  
und den erhabenen Fürsten geknüpft, dem es vergönnt gewe-  
sen sei, die dem deutschen Vaterlande gebührende und so  
lange vorenthalte Nachsicht zu sichern. Das rucklose  
Attentat, dessen Gegenstand der Kaiser gewesen, hätte nur  
dazu beigetragen, die Gefühle der Anhänglichkeit und Liebe  
aufs Neue zu beleben.

Zur Orient-Krisis.

Berlin, 28. Mai. W. T. W. meldet hochhoffizios:  
Die von auswärtigen Mächten gedruckte Nachricht, daß die  
Einladungen zu einem Kongresse bereits an die Kabinets-  
abgegangenen seien, wird hier von unterrichteter Seite als  
unbegündet bezeichnet.

Moskau, 28. Mai. Der „Moskauer Zeitung“ zu-  
folge hat der Direktor der Reichsbank dem Comité zur  
Sammlung von Beiträgen für die Kreuzerflotte einen zins-  
losen Vorschlag von 2 Millionen Rubel übergeben.

Wien, 28. Mai. Der „Polit. Korresp.“ wird aus  
Konstantinopel gemeldet: Die Flotte hat dem englischen  
und französischen Vorkämpfer zwei Dokumente eingehän-

bigt, welche auch den übrigen Mächten notifiziert und dem  
Kongresse vorgelegt werden sollen. Das eine Dokument  
resumiert die Verhandlungen, welche dem Vertrage von San  
Stefano vorausgingen, und vertritt die türkischen Unterhändler  
zu kämpfen hatten. Das andere Dokument enthält ein aus-  
führliches Programm der im ottomanischen Reich einzufüh-  
renden Reformen. — Weiter wird derselben Korrespondenz  
aus Konstantinopel berichtet: Reouf Pascha ist an  
Stelle Fud Paschas zum Kommandanten des 4. Korps der  
Verteidigungsarmee von Konstantinopel ernannt worden.  
13 Bataillone der 2. Armee und Schumlaer Garnison sind  
in Konstantinopel eingetroffen.

Aus Halle und Umgegend.

— Zu denjenigen Verlagen, welche in der jüngst ge-  
schlossenen Reichstagsession unerledigt blieben, gehört bedauer-  
licher Weise auch das Gesetz über den Verkehr mit Nahrungs-  
mitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen. Es muß  
auffallen, daß sich der Reichstag in seiner großen Mehrheit  
grabe diesem wichtigen Gesetze gegenüber mit einer großen  
Theilnahmlosigkeit verhielt. Dies trat bei der ersten Lesung  
des Entwurfs mit Deutlichkeit zu Tage. Einige Abgeord-  
nete nahmen sogar eine ablehnende, um nicht zu sagen,  
feindselige Stellung ihm gegenüber ein, und als die Sitzung  
ihrem Ende zueilte, besand sich unter den Vorlagen, welche  
man von der weiteren Beratung und Erledigung ausschloß,  
auch dies Gesetz. Diese Haltung des Reichstages muß uns  
so sehr bekümmern, als sie im direkten Gegensatz mit den  
Wünschen der Bevölkerung steht. Das konsumierende Publi-  
kum wird durch den offenkundigen, umfangreichen Schwindel  
auf das Empfindlichste an seinem Vermögen und an seiner  
Gesundheit geschädigt. Deshalb wurde das Gesetz, welches  
Abhilfe schaffen und den dringendsten Missethäten vorbeugen  
sollte, mit großer Freude begrüßt. Je fröhlicher man aber  
seiner baldigen Fertigstellung entgegen sah, desto größer ist  
jetzt die Enttäuschung. Wenn wir indessen auch den Schritt,  
welchen wir von jenem Gesetze zu erwarten berechtigt sind,  
noch auf längere Zeit entbehren müssen, so braucht man eben-  
noch nicht die gewünschte Sakrament, wenigstens nicht in ihrem  
vollen Umfange, fortzuwären zu lassen. Das Publikum hat  
selbst die Mittel zu ihrer Einschränkung und zur Abwehr  
ihrer verderblichen Folgen in den Händen. Die Behörden  
können nicht überall sein, nicht Alles streckenden Gebiete durch  
sich selbst auf dem hier in Rede stehenden Gebiet muß  
eine sehr geringe bleiben, wenn sie keine Unterstützung durch  
das beherrschte Publikum finden. Betheiligte aber ist jeder  
einzelne Konsument mit seinem Geldbeutel und mit seiner  
Gesundheit. Mag daher jeder Einzelne sich selber schätzen  
durch unmaßstäbliche und schamlose Anzeiger, wo er Kenntnis

## Station Weidenweiler.

Eine Eisenbahn-Geschichte von J. Meißner.

(Fortsetzung.)

„Das Fräulein wohnt dort in dem roten Hause, dessen  
Siebel Sie hinter jenem Baum sehen können.“

„Das Fräulein? Hat hier eine Dame den Dienst?“

„Den Tagessperr.“

Ich fuhr hinüber in das rote Haus, wofolst mir eine  
älteste Frau mittheilte, daß die Telegraphistin gegenwärtig  
nicht zu Hause sei. Mißmuthig kehrte ich zur Station zurück.

„Wo findet ich wohl den Telegraphisten, der hier den  
Nachdienst hat?“ fragte ich.

„Im „Deutschen Reich.“ Der wird aber jetzt wohl  
schlafen wie ein Bär.“

Ich rante wieder ins „Deutsche Reich.“

„Karl!“ rief der Wirth in Erfüllung meiner Bitte,  
„lauf und sieh mal zu, ob Mittelmeier in Nummer 13 ist.“

Der schamige Stalljunge blieb eine Weile fort.  
Endlich kam er wieder.

„Er ist nicht da,“ sagte er.

„Weißt du nicht, wo er sein kann?“

„Nein,“ antwortete der Bengel, indem er sich duckte und  
den Arm hob, als wollte er eine Ohrfeige pareten. „Er  
wird wohl auf de Jagd sin, er hat gestern Abend zum wenig-  
sten davon gesprochen.“

Ich kehrte dem „Deutschen Reich“ den Rücken und  
suchte wieder die Station auf.

„Wann beginnt gewöhnlich der Dienst der Telegra-  
phistin?“ fragte ich den Beamten, der am Billettschalter  
framte.

„Wegen neun Uhr,“ lautete die Antwort. — „Gewöhn-  
lich aber kommt sie erst, wenn es Zeit ist den hereinkom-  
menden Zug zu signalisieren.“

„Den Zug 11 Uhr 40?“ fragte ich.

„Ja, und wir haben bis dahin noch genau zwanzig  
Minuten“, erwiderte der Beamte, auf seine Uhr blickend.  
Dann öffnete er sein Schalterfenster vollständig und begann  
Billetts zu verkaufen.

Inzwischen kam der Zug heran; ich nahm die Krücken  
unter den Arm und wollte einsteigen, als sich eine Hand  
auf meine Schulter legte.

„Sie wünschten die Telegraphistin zu sprechen, mein  
Herr“, sagte ein Mann, der meine Unterhaltung mit dem  
Billetverkäufer geführt hatte. „Dort kommt sie her.“

Eine junge Dame kam, einen Brief lesend, langsam  
auf das Stationsgebäude zu. Es lag viel Grazie in ihrer  
Figur, aber trotzdem konnte ich kaum eine feindselige Stim-  
mung gegen sie unterdrücken. Ich drehte mich schweigend  
um, stieg in das Coupé und verließ Weidenweiler mit dem  
innigen Wunsch, daß ich das vermisste Nest niemals  
wiedersehen möge.

Mein erster Gang in Weidenweiler führte mich natür-  
lich zu dem Kollegen, der den Verkauf der Ländereien zu  
leiten hatte, in der Hoffnung, daß entweder aus irgend  
einem Grunde der Termin noch nicht abgehalten worden,  
oder aber, daß Vorklänge in die Hände eines Käufers ge-  
fallen sei, dem der wahre Werth des großen Gutes unbekannt  
war, und der es vielleicht mit einem mäßigen Gewinn wie-  
der zu verkaufen geneigt wäre.

„Haben Sie den Termin bereits abgehalten?“ war  
meine erste hastige Frage.

„Ja, die ganze Geschichte war innerhalb einer Stunde  
zu Ende.“

„Und wer ist der Käufer?“

„Ein Herr Marius Bläser.“

„Den kenne ich!“ sagte ich wüthend.

„Hatten Sie ein Interesse an der Sache?“ fragte mein  
Kollege mit sanfter Stimme.

„Ist alles schon rechtskräftig abgemacht worden?“ suchte  
ich fort, ohne ihn zu antworten.

„Alles in bester Ordnung.“

Ich ergriff meinen Hut, fürzte mit den unglücklichen  
Krücken hinaus auf die Straße und hinein in das Tele-  
graphenamt, wofolst ich meinen Auftraggeber von meinem  
Mißerfolg in Kenntnis setzte und ihn nach meiner Rückkehr  
eine nähere Erklärung in Aussicht stellte.

Nun, mit dieser Erklärung hatte ich, wie man zu  
sagen pflegt, wenig Glück, dagegen war die Standrede, die

mir mein Freund hielt, um in welcher er mich beschuldigte,  
das Geschäft vernachlässigt zu haben, weil ich, „wie gewöhn-  
lich“, hinter den Wädeln hergelaufen sei, eine geradezu er-  
staunliche Leistung zu nennen. Sein Zorn hielt aber nur  
acht Tage an, dann kam er zu mir, bat um Verzeihung  
und brachte mir mein Honorar, welches ich nur nach langer  
Weigerung annahm, da ich dasselbe nicht verdient zu haben  
glaubte.

„Eins aber merke dir, lieber Berg“, sagte er, nachdem  
er meine Duntung eingestekt hatte, „ich gehe persönlich nach  
Weidenweiler, um dort an Ort und Stelle der Geschichte  
auf den Grund zu gelangen. Ich werde dem Fuchs, der  
uns diesen Streich gespielt hat, sicherlich unter die Sohle  
kommen. Und nur unter der Bedingung, daß du mich  
hierin unterstützest, will ich mich auch noch ferner meines  
rechtsverfügbaren Vermögens bedienen.“

Ich schlug ein; dann nahm ich die hübschen Krücken  
und hing sie als ein Memento an einer leeren Wand mei-  
ner Schreibstube kreuzweis auf, wie die Todtenbeine in einer  
Piratenflagge. Aber als der Frühling vorüber war, und  
der Sommer ins Land kam, da konnte ich mich der Seh-  
sucht, ein gewisses süßes Gesichtchen wiederzusehen, kaum noch  
erwehren. So oft ich die Krücken ansah, überkam mich  
eine Art Schuldgefühls, ich dachte an meinen Vertrag  
und ein Theil des Geheimnisses ward mir klar. Dann  
nahm ich aus meinem Taschenbuch den kleinen Papiertrei-  
fen, auf dem von ihrer Hand geschrieben stand:

„Herr Meißner muß nun seine Reise allein fortsetzen.  
Daß er lernen möge, ein großes Unrecht zu verzeihen, ist  
der einzige Wunsch seiner aufrichtigen aber unglücklichen  
Freundin  
Julie.“

Und so fühlte ich mich endlich bezwungen, den Windfaden,  
der die Krücken an dem Nagel festhielt, durch ein Stück  
blaues Seidenband zu ersetzen, das so annähernd als mög-  
lich der Farbe ihrer Augen entsprach.

Eines Abends, es begann eben dunkel zu werden, trat  
mein Freund in meine Schreibstube, zündete sich eine Cigarre  
an und setzte sich in meinen Lesestuhl wie einer, der etwas  
auf dem Herzen hat. Das war mir an und für sich nichts  
Neues. Als er aber mit resolutem Gesichte nach den hübs-

von einem Betrage oder einer Fälschung bekommt. Er trägt dadurch nicht allein zu seinem Schutze bei, sondern auch zum Schutze der Allgemeinheit. Nur unter dieser Bedingung kann die Tätigkeit der Behörden eine wirksamere sein, als sie es bisher war, und an dem nötigen Entgegenkommen und an der nötigen Energie werden es dieselben gewiß nicht fehlen lassen.

Der außerordentliche Prof. Lic. Martin Kähler hier ist in Folge seines Verleses: „Das Gewissen. Erster Theil: Die Entwicklung seiner Namen und seines Begriffs. Erste Hälfte: Alterthum und neues Testament“ von der hiesigen theologischen Fakultät zum D. theologiae ernannt. Zugleich erhielt derselbe einen Ruf als Professor der Theologie nach Kiel. Wir freuen uns mittheilen zu dürfen, daß Professor D. Kähler diesem Rufe nicht folgen wird und derselbe so der hiesigen Universität und dem gräflich Harrach'schen Studenten-Konvikt erhalten bleibt.

**Civilstand.** Meldung vom 28. Mai.  
Aufgegeben: Der Zimmermann H. Otto, Neu-Neudorf, und A. Schilling, Altingasse 4.

Geboren: Dem Schuhmachermeister C. Schulz ein S., Grajewo 16. — Dem Handelsmann G. Wulke eine T., H. Wallstraße 3. — Dem Klempnermeister E. Eder eine T., Barfüßerstraße 2. — Dem Fabrikarbeiter F. Flade ein S., gr. Märkerstraße 12. — Dem Dreifaltigkeitsbesitzer F. Hebold ein S., Wöllbergweg 5. — Dem Kupferschmied F. Kofke ein S., alter Markt 21.

Gestorben: Des Tischlermeister W. Dettendorff Ehefrau, Catharina geb. Hof, 35 J. 10 M. 8 T., carcinoma uteri, Rathhausgasse 7.

Datum	Baromet.	Thermom.	Thermom.	Durchsch.	Wind			
Tag	Stunde	Bar. Hm.	Therm. Red.	Bar. Hm.	Bar. Hm.			
28. Mai	29m.	332,6	19,20	24,0	3,44	329,16	35,1	NO.
29. "	10 M.	331,5	18,60	17,0	4,47	327,03	70,2	—
29. "	7 M.	331,5	11,36	14,2	4,32	327,14	81,7	SW.

### Ans der Provinz.

Erfurt. Am Sonntag den 26. Mai fand die 600 jährige Jubiläumfeier der St. Severikirche unter Theilnahme einer großen Volksmenge statt.

Zeitz, 28. Mai. Gestern Mittag traf hier die telegraphische Depesche ein, daß der Direktor der hiesigen Korreptions- und Erziehungs-Anstalt zu Schloß Moritzburg, Hauptmann a. D. v. Diebitz, in Teplitz, wohin er sich vorige Woche zur Kur begeben, verstorben ist.

Eisleben, 27. Mai. In der heutigen öffentlichen Sitzung der Kriminal-Deputation des hiesigen königl. Kreisgerichts wurde der Arbeiter Janz, welcher bei Gelegenheit eines Konfliktes mit hiesigen Polizeibeamten am 16. April c. dem Wachmeister Kellner und dem Polizeisergeanten Hülsmann die brutalste Renitenz entgegenzusetzen, den Kellner gegen den Leib getreten und dem Hülsmann durch einen Fußtritt die eine Niere des rechten Armes zertrümmert hatte, zu einer einjährigen Gefängnißstrafe verurtheilt. In den publizierten Urtheilsgründen wurde hervorgehoben, daß derartige jetzt sehr gewöhnlichen Ausschreitungen gegen die öffentliche Ordnung mit aller Strenge entgegenzutreten sei und sich daher das erlassene hohe Strafmaß vollkommen rechtfertige.

### Sachsen und Thüringen.

Che mnitz, 27. Mai. Gestern hielten Socialdemokraten eine Versammlung hier selbst ab. Moll, welcher als Redner auftrat, sprach, abweichend von der Tagesordnung, auch über Gegenstände, deren Besprechung vom Politicant ausdrücklich verboten war, und Polizeisuperintendent Carius ließ deshalb die Versammlung auf. Als Moll trotzdem nochmals das Wort ergriff, wurde er verhaftet und zu Arrest gebracht. Heute nun ist durch die Post dem Polizeisuperintendent Carius ein Brief zugegangen, durch welchen dieser ebenso wie Staatsanwalt Schwerdtfeger und der Polizei-Direktor Siebert aus Anlaß der Vorgänge in der Volksversammlung mit Nord bedroht werden. Befehl der Ermittlung des Verfassers liegt dieser Brief in der Hauptpolizeiwache zur Einsicht aus, und der Rath der Stadt Chemnitz hat eine Bezeichnung von Hundert Mark für Denjenigen ausgesetzt, welcher das nächste Anhalten zur Ermittlung des Verfassers an die Hand gibt.

Am 27. Mai ist in Herrenhain eine Synode der Brüdergemeine eröffnet worden, die wahrscheinlich 4-6 Wochen dauern wird. Die durch Urwahl erwählten Abgeordneten der deutschen und lutherischen Brüdergemeinen und die sonst zu Mitgliedern der Synode bestimmten haben sich schon zum größten Theil eingefunden. Die letzte Synode dieser Art ist vor 10 Jahren gehalten worden.

sehen Krücken emporblitzte und mit dabei eröffnete, daß er einen Ausflug aufs Land zu machen beabsichtige, war ich innerlich empört darüber, und als er sagte, daß er auch einige Tage in Weidenweiler zubringen gedente, war es mir, als müßte ich eine der Krücken herunternehmen, um damit eins über den Kopf geben und dadurch meiner Stellung zu der Angelegenheit eine ganz andere Wendung verleihen. Statt dessen aber verhielt ich mich ganz ruhig und lauschte aufmerksam dem Operationsplan, den er mit mir bereiter Junge entwickelte.

(Fortsetzung folgt.)

## Baustelle.

40 □ R., mit oder ohne Niederlage, auch zu jedem Fabrikgeschäft geeignet, bei geringer Anzahlung zu verkaufen

Merseburgerstraße 41.

Brut-Gier (weiße und bunte Bramaputra) sind zu verkaufen Köpferplatz 3a, I. Dasselbe wird eine neuntüchtige Biere zu kaufen gesucht.

### Die wirtschaftliche Enquête.

Halle, den 28. Mai. Der siebenbe Enquête des deutschen Handelskongresses hat in seiner Sitzung vom 17. Mai c. einstimmig den nachfolgenden, den Handelskammern c. direkt bekannt zu gebenden Beschluß gefaßt:

„In Erwägung, daß von der Reichsregierung die Übernahme einer Enquête beschlossen zu sein scheint und dieselbe auf die **Gewer-, Baumwollen- und Leinen-Industrie** ausgedehnt werden soll, in fernerer Erwägung, daß eine richtige und objektive Auswähl der zu nennenden Sachverständigen für Handel und Industrie von der größten Wichtigkeit ist,

wird beschlossen: für die einzelnen Distrikte Delegirte zu ernennen, welche sich mit den Handelskammern in Verbindung setzen, dieselben um Vorschläge der Sachverständigen ersuchen, über diese Vorschläge sich mit den Handelskammern verständigen und dieselben sodann dem Präsidium zur Mittheilung an die Reichsregierung übermitteln sollen.

Von den Amteigenen übernahmen als solche Distrikte:

- 1) die Herren Baare, Himmelsbach, Daniel und Weisenfeld unter Zuziehung des Herrn Meckel: Rheinland und Westfalen;
- 2) Herr Kasper: Baden conat. Rheinbayern;
- 3) Herr Goeß-Rigand: Hessen-Nassau und Großherzogthum Hessen;
- 4) Herr Schwarz: Elsaß-Lothringen;
- 5) Herr Coste: die Provinz Sachsen;
- 6) die Herren Delbrück, Liebermann und Mendelsohn: die Provinz Brandenburg.

Das Präsidium wurde beauftragt, für die nicht vertretenen Bezirke die geeigneten Persönlichkeiten auszuwählen und zur Beistellung aufzufordern.

Um für die in Aussicht genommene Enquête (eintretenden Falls auch für die Tabakindustrie) Sachverständige aus der Provinz Sachsen zu bezeichnen, sind von der Kaufmannschaft zu Magdeburg, deren Vorstandsmittglied genannter Herr Coste ist, die Handelskammern zu Erfurt, Halberstadt, Halle, Mühlhausen und Nordhausen zu einer Besprechung nach Halle (Södel zur Stadt Hamburg) zum 3. Juni eingeladen worden.

### Mahlblumen.

Von Albert Träger.

Die weite Stodt auf nacktem Fuße  
Durchwandert sie von Haus zu Haus  
Und bietet ihnen mit lebend Grüße  
Des Kindes liebliche Kinder aus.  
„Mahlblumen lauft! lauft aus Erbarmen,  
Auf Stroh der Vater sterbend liegt,  
Die Mutter in den welfen Armen  
Ein schmachend Kind in Thränen wiegt!“

Ist das des Frühlings erstes Grüßen,  
Ein Weibchens der bittern Noth?  
Sie seufzt mit ihrem Dufte, dem süßen,  
Um einen Hiffen troden Brod.  
Malgeläden, Verlen, die voll Liebe  
Der Braut ins grüne Paar er slicht,  
Wie, darum sprokte eure Liebe,  
Daß ein verhungert Kind sie bricht?

D dieses Kind — die zarten Glieder  
Verhüllen schlichte Lumpen kaum,  
Das blaue Auge spiegelt wieder  
Des jungen Menschen schüßeln Traum.  
Die Leide schließt mit gelbem Rahmen  
Ein rührend Bild der Unschuld ein,  
Und selber ruft du deinen Namen,  
Du Malienblume, zart und rein!

Der Mutter Wangen, höhl und nager,  
Verhüllen in der dumpfen Luft,  
Den Vater auf dem Sterbelager  
Umwehst du mit frischem Dufte,  
Und wie vom Hauch des Abendwindes  
Das Malienblüthen leif erklingt,  
So ihm's um sie, wenn ihres Kindes  
Gebet sich auf zum Himmel schwingt.

Du zarte, leuchtendste Blüthe,  
Die Gott so hold und rein erschuf,  
Daß kein sein Auge dich behüte,  
Daß Mitleid weide dir den Ruf:  
„Mahlblumen lauft! lauft aus Erbarmen,  
Auf Stroh der Vater sterbend liegt,  
Die Mutter in den welfen Armen  
Ein schmachend Kind in Thränen wiegt!“

**Uebersicht der Witterung** (am 28. Mai 8 U. M.)  
Im Osten und Nordwesten ist das Barometer allgemein gestiegen, im Alpengebiet und in Frankreich dagegen gefallen, der niedrigste Stand findet sich in Nordfrankreich und am Rhein, mit meist trübem, theils regnerischem Wetter, westlich davon herrscht nördliche, theils in Ostdeutschland, südböhmische Aufströmung mit ruhigen, größtentheils heiterem Wetter. Die Winde sind mit wenigen Ausnahmen in ganz Europa schwach, die Temperatur ist in Deutschland gestiegen und im Norden des Landes erheblich über der normalen.

### Literarisches.

**Illustrirte Frauen-Zeitung.** (Preis vierteljährlich 2 M. 50 Pf.) Die neueste Woden-Nummer (19) enthält: Promenaden-, Haus- und Reise-Anzüge, Staub- und Regenmäntel, Fichis, Sonnenhüte, Lausentlicher und Morgenhauben. Toiletten- Gegenstände zur Trauer: Prinzessin, Anzug mit Tunica und Paletot, Hüte, Hauben, Kravatten, Kragen und Manchetten. Anzüge für Knaben und Mädchen, einzelne Prinzessinnen und Blusen für Damen. Altkleid, Truhe, Kleiderbüchse, Schürm- und Stockhänder, Nadelkasten, Plaid-Tasche. Frische, gehäkelte, gestickte und gestricke Spitzen zur Verzierung von Sommerkleidern, Bändern und Krugmüßern in Taill, geknüpfte Kransen, und Spitzen in Ballet-Quipire u. c. mit 83 Abbildungen und einem colorirten Wodenkupfer. — Die neueste Unterhaltungs-Nummer (20) enthält: Heimathlos. Novelle von Adelbert von Amer. Fortsetzung. — Rübische Frauen. Von Wolf Ebeling. — Aus der Frauenwelt. — Verlobenes. — Dreimappe. — Frauen-Geburtstage. Ferner folgende Illustrationen: Herzog Arthur von Gomanicht und Prinzessin Ulrie Magarethe von Preußen. Von C. Kolb. — Das Sternwärtchen Frauen-Hotel in New-York. — Wera Salsulisch. — Die „Duchterlein“ Amalie Hohenester. — Emma Sauerl. — Rübische Frauen. Von Hans Walart. — Zwei Illustrationen zu Schiller's Wallenstein und Maria Stuart.

Zu beziehen durch alle Buchhandl. u. Postämter.

### Verein für Volkswohl.

Die **Volksbibliothek** an dem **Rathhause** ist wieder geöffnet **Dienstag** und **Freitag** von 7 bis 8 Uhr **Abends** und **Samstag** von 11 bis 12 Uhr.

### Abgang und Anknnt der Eisenbahnzige Bahnhof Halle.

Gültig vom 15. Mai 1878.

#### Abgang

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Achersleben	8 <sup>10</sup>	11 <sup>20</sup>	144	...	6 <sup>5</sup>	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	4 <sup>50</sup>	...	9 <sup>5</sup>	2	...	54 <sup>48</sup>	630	...	91 <sup>58</sup>	...
Leipzig	5 <sup>4</sup>	7 <sup>58</sup>	10 <sup>8</sup>	12 <sup>5</sup>	27	...	5 <sup>51</sup>	630 <sup>58</sup>	32 <sup>58</sup>	104 <sup>8</sup>
Magdeburg	5 <sup>7</sup>	7 <sup>54</sup>	11 <sup>17</sup>	12 <sup>5</sup>	27	...	5 <sup>51</sup>	...	8	104 <sup>8</sup>
Nordh.-Cass.	5 <sup>48</sup>	8 <sup>58</sup>	12	...	24	...	...	...	...	...
Soran-Guben	8 <sup>10</sup>	...	12 <sup>5</sup>	...	...	...	7 <sup>54</sup>	...	...	...
Thüringen	5 <sup>45</sup>	7 <sup>58</sup>	10 <sup>8</sup>	12 <sup>5</sup>	27	...	...	...	81 <sup>0</sup>	11 <sup>5</sup>

#### Anknnt

von:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Achersleben	7 <sup>25</sup>	9 <sup>58</sup>	...	1 <sup>9</sup>	...	5 <sup>50</sup>	...	8 <sup>58</sup>	...	...
Bitterf.-Berl.	4 <sup>54</sup>	7 <sup>24</sup>	10 <sup>8</sup>	12 <sup>5</sup>	27	...	5 <sup>54</sup>	...	...	108 <sup>58</sup>
Leipzig	4 <sup>51</sup>	7 <sup>24</sup>	11 <sup>17</sup>	12 <sup>5</sup>	27	...	1 <sup>18</sup>	5 <sup>51</sup>	7 <sup>57</sup>	91 <sup>58</sup>
Magdeburg	4 <sup>51</sup>	7 <sup>24</sup>	11 <sup>17</sup>	12 <sup>5</sup>	27	...	1 <sup>18</sup>	5 <sup>51</sup>	7 <sup>57</sup>	91 <sup>58</sup>
Nordh.-Cass.	7 <sup>28</sup>	9 <sup>50</sup>	...	1 <sup>14</sup>	5 <sup>57</sup>	...	...	...	...	...
Soran-Guben	7 <sup>10</sup>	...	...	1	...	...	7 <sup>48</sup>	...	...	...
Thüringen	4 <sup>58</sup>	7 <sup>21</sup>	10 <sup>8</sup>	...	1 <sup>19</sup>	5 <sup>57</sup>	...	...	...	105 <sup>0</sup>

\* Schnellzug I.—II. Classe. \*\* Schnellzug I.—III. Classe.  
† Schnellzug I.—III. Classe mit Personenzugreisen.

### Nachtrag.

Wien, 28. Mai. Die hiesigen Zeitungen erkennen dem kürzlich Wienart rüchlos das Hauptverdienst für das nächste Auslands- und das Inlandemommen des Kongresses zu. Dem einerseits verhoffte es England die großartige moralische Satisfaktion, daß Ausland nunmehr den ganzen Friedensvertrag dem Kongresse unterbreiten wird, und eine Begrenzung Neulgarischer Longebire, andererseits aber garantierte er Auslands, daß es auf einem unter deutschem Präsidium stattfindenden Kongresse der wesentlichen Früchte seiner Siege nicht verlustig gehen solle. Man ist hier auch der Ansicht, daß Fürst Wienart auf dem Kongresse seiner Ueberzeugung dahin Ausdruck geben wird, daß die Erhaltung der türkischen Herrschaft in Europa weder nützlich noch wünschenswerth sei. — Wie die genöthigt wohlunterrichtete „Bohemia“ meldet, haben sich die Türkei und sämtliche Großmächte, mit Ausnahme Italiens, damit einverstanden erklärt, daß Oesterreich in Bosnien einmarschiere. Bisher erfolgte jedoch noch kein Marschbefehl.

Ein Wiener Telegramm der amtlichen „Lemberger Zeitung“ sifizirt die Forderungen Oesterreichs auf dem bevorstehenden Kongresse folgendermaßen:

- 1) Einschränkung der vorge schlagenen Grenzen und Aenderung der Organisation Bulgariens;
  - 2) die Serbien zugehörigen Kompensationen müssen auf ein Minimum reduziert werden;
  - 3) Montenegro muß sich mit der Schifffahrt auf der Bojana und mit Spiza begnügen;
  - 4) die bulgarischen Festungen dürfen nicht in russischen Händen verbleiben;
  - 5) die Frage der Retrocession Bessarabiens ist durch eine neue Regulirung der eigentlich russisch-rumänischen Grenzen zu erledigen;
  - 6) die Repatriirung der bosnischen Flüchtlinge hat nach von Oesterreich aufzustellenden Bedingungen zu erfolgen.
- Der letzte Punkt dürfte wahrscheinlich der wichtigste sein und als Paten benutz werden um eine Neu-Organisation der ganzen westlichen Balkanhalbinsel u. daran zu hängen.

**Leim, Schellack, Lack, Farben, Firnisse** empfehlen zu billigen Preisen

**Helmbold & Co.,** Leipzigerstraße 109, der alten Post gegenüber.

Weizen-Hälften sind abzulassen Leipzigerstraße 32.

**Weiss-, Oel- und Faust-Pinsel,** große und kleine Streichzähler empfiehlt billig (H. 51680)

**R. Somburg, Domgasse 4.**

**Gegen Husten** empfiehlt als bestes Mittel die rühmlichst bekannten **Helm'schen Malzbonbons** **W. Schubert, gr. Steinstr. 1.**

## Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus, freundlich gelegen an der alten Promenade, ist zu verkaufen. Zu erfragen **Scharungasse 4.**

Ein Geldschrank, so gut wie neu, übersezt elegant eingeraumte Bilder zu verkaufen. **Blücherstraße 12, I.**

**Reisszeuge**  
von vorzüglicher Güte bei  
**Otto Unbekannt,**  
Klein Schmieden.

**Billige Ausgaben!**  
Opin, Balzer, Mazurkas, Polonaisen etc., à Vo. N. 1,50  
Mendelssohn, Klavierwerke, 2- und 4händig, Vieder etc. stets vorrätig bei  
**M. Köstler, Poststraße 10.**

Salonstühle f. Klavier, 2- und 4händig, in großer Auswahl billigst.  
Tänze, Potpourris v. Strauß u. A. empfiehlt  
**M. Köstler, Poststraße 10.**

**Klavier-Schulen**  
von Brauer, Damm u. A.  
**Preis-Klavier-Schule**  
bei  
**M. Köstler, Poststr. 10.**

**Herren- u. Knabenmützen**  
in den neuesten Façons  
am billigsten in der Mützen-  
Fabrik **Schülershof 9.**

**Paris 1878!**  
Reiseführer durch Paris, Umgebung  
und Ausflüge empfiehlt  
**M. Köstler, Poststraße 10.**

**Reise-Handbücher**  
von Bieder, Gröben u. A.  
neue Auflagen,  
**Reise-Literatur** in Auswahl bei  
**M. Köstler, Poststraße 10.**

**R. H. Pauleke's**  
**Touristen-Apotheke,**  
ca. 16 allopath. Medicamente, Schere  
und Anwendung zum Gebrauch in eleg.  
Euis nur N. 5 bei  
**Max Köstler,**  
Poststraße 10.

2 schlacht Schweine verk. gr. Wallstr. 25.  
Eine Kinder-Bettstelle u. großer Kinder-  
stuhl sind zu verkaufen gr. Ulrichstr. 7, 1.

**Pundschrift-Anleitung**  
und **Federn.**  
**Kurrentschrift-Federn**  
bei **M. Köstler, Poststraße 10.**

**Heute mit 11 Küch. verk. Mittelhof 2.**  
Neue birkene Kleiderstetäre, 2thörige  
Schränke, Kommoden, Pfeilerschrankchen,  
Wäschkästen, fudrotische Hochstühle, große  
gefäße Säuge nur billig bei  
**Voigt, Geißstraße 21.**

Ein elegant eingerichtete **Wohnhaus**  
in schönster Lage vor der Stadt, 11 Zim-  
mern, feine, Stalling und Garten, ist  
wegzugeben zu verkaufen, 1. Debr.  
zu übernehmen; die Hälfte der Kauf-  
summe kann stehen bleiben. Näheres  
**Magdeburgerstraße 42.**

Zur **Himmelfahrt** von früh 5 Uhr an  
frischen **Speckuchen** in der Bäckerei  
H. Schlamm 9 und Leipzigerstr. 66.

Zum **Himmelfahrtstag**  
von früh 5 Uhr an frischen **Speckuchen**  
Gebwigstraße 6.

Heute zum **Himmelfahrtstage** von früh  
6 Uhr an frischen **Speckuchen**  
in der Bäckerei von **Hermann Berger,**  
Barfüßerstr. 11.

Heute zum **Himmelfahrtstage** zum letzten  
Male **Speckuchen** bei  
**Scope, Landwehrstraße 16.**

**Speckuchen** zum **Himmelfahrtstage** von  
früh 6 Uhr an bei  
**A. Winter, gr. Märkerstr. 17.**

Zum **Himmelfahrtstage** von früh 6 Uhr  
an frischen **Speckuchen** bei  
**Fr. Sievert, gr. Steinstraße 71.**  
Dasselbst 2 fetze **Schweine** zu verkaufen.  
Alle Sorten **Matrasen** u. **Sopha** emp-  
fiehlt **G. Brandorf, Schulgasse 2a.**

Ein junger **Menige**, schwarz, edle Race,  
wird zu kaufen gesucht  
Merseburgerstraße 39, II.

**Flaschen-Bier-Offerte.**  
Hallesches Action-Bier, 26 Fl. für 3 Mt.  
Hallesches Action-Exportbier, dunkel, 22 Fl. f. 3 Mt.  
Coburger Action-Bier, 20 Fl. für 3 Mt.  
empfeilt franco in's Haus  
**Gustav Henning,**  
Sophienstraße 7.

Bestellungen werden annehmen **Domplatz 8.**  
**„Zum Saalthal“** in Cröllwitz.  
Himmelfahrt  
früh **Speck- und Kaffee-Kuchen,**  
Nachmittags **Tanzmusik**  
bei vollem Orchester.  
**Lager- und Kösemer Weissbier ff.**  
Bedienung prompt.  
Es ladet freundlichst ein **G. Hellwig.**

**Omnibuslinie Halle a. S. - Giebichenstein.**  
Am **Donnerstag den 30. Mai (Himmelfahrt)**  
eröffne regelmäßige Omnibusfahrten zwischen  
Halle a/S. und Giebichenstein.  
**Abfahrt:**  
Von Halle a. S., Marktplatz. Von Giebichenstein.  
Von Mittags 1 Uhr an stündl. Von Mittags 2 Uhr an  
lich bis Abends 9 Uhr. stündl. bis Abds. 10 Uhr.  
Außerdem an **Sonn- und Festtagen:**  
Von Halle a. S., Marktplatz. Von Giebichenstein.  
Morgens 7, 9 und 11 Uhr. Morg. 8, 10 u. 12 Uhr.  
**Fahrpreis:**  
à Person 25 S., Kinder unter 12 Jahren 15 S.  
Dieses Unternehmen einem geehrten Publikum bestens  
empfohlen haltend zeichnet  
**Louis Behne.**

Benutzte **Schreibstetäre** u. **Kommo-**  
den gesucht gr. Ulrichstraße 36.

**Kreisfäße**, gebr., wird zu kaufen gesucht.  
Dff. N. 15 in der Exped. d. Saale-Ztg.

Zwei gute **Herrenarbeiter** auf Hand sofort  
gesucht b. G. Strachauer, Schuhmachermfr.

Ein ordentlicher **Fleischergeselle**, welcher  
3 Jahr gelernt hat, sucht bald Stelle.  
Näheres zu erf. Brüderstr. 13, 1 Zr.,  
bis morgen **Abend.**

Ein **Schreiber** v. 14—15 Jahren w.  
sofort gesucht durch  
**Binneweiss, Barfüßerstr. 16.**

**Verkäuflerin für Tapiserie-Ge-**  
schäft gesucht von  
**L. Pohn, Nachf.,**  
Magdeburg.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und  
Hausarbeit per 1. Juli gesucht  
gr. Ulrichstraße 61, I. Etage.  
Zu melden morgen **Donnerstag** Nachmit-  
tag von 2 bis 6 Uhr.

Ein streng an Ordnung und Reinlichkeit  
gewöhntes **Mädchen** wird für häusliche Arbeit  
gesucht Steinweg 45/46, I. Unts.

Zu der **Küche** erfahrenes **Mädchen**,  
welches **Hausarb.** mit übernimmt, findet  
Dienst. **Frau Bertha Hummel,**  
Merseburger Straße 3.

**Aufwartung** gesucht **Ramischstraße 5.**

Eine **Kücherrin**,  
Köchinnen u. a. **Mädchen** erhalten sofort  
und später gute Stellen durch  
**Emma Lerche,**  
Rathhausgasse 14 „zur Glode.“

**Hausmädchen** erhalten gute Stellen durch  
**M. Straubel, Spilze 2.**

Ein anständiges **Mädchen** von außerhalb,  
welches nähen und plätten kann, sucht einen  
anständigen Dienst gr. Ulrichstraße 18.

**Änkl. Mädchen** v. außerhalb m.  
guten **Artesien** suchen 1. Juli Stellen durch  
Frau **Debarade, gr. Schlamm 10.**

Ein sehr nettes **Mädchen** von außers-  
halb sucht sofort Stelle  
**Friedenplan 5, 1 Zr.**

Ein stud. phil., der mehrere Jahre in  
Frankreich und England war, wünscht fran-  
zösischen oder englischen **Unterricht** zu  
ertheilen. Näheres gr. Wallstraße 43, II.

700 % zum 1. Juli auf gute Hypothek  
auszuleihen. **Kippe, a. d. Marienstraße 4.**

300 Zfr. auf sichere gute Hypothek ge-  
sucht. Dff. N. 9. in der Exped. d. Bl.

Um den Anforderungen meiner ge-  
schätzten Kunden noch eher genügen zu  
können, habe eine  
**zweite Plissé-Maschine**  
eigener Construction aufgestellt und  
sichere fortan schnellere Bedienung bei  
anerkannt guter Arbeit. Hochachtungsvoll  
**F. Lindenheim, Brunoswarte 5.**  
**Plissé-Brennerei** und Werkstatt für  
**Nähmaschinen-Reparatur.**

**Wäsche-Trockenplatz** Karlstraße 7.  
brennt am allerbesten, alle 2 S.,  
halten festlegend **Brüderstr. 13**

**Haararbeiten**  
jeder Art fertig sauber und schnell  
**G. Rinow, gr. Ulrichstr. 3.**  
Plätten und Brennen wird angemessen  
Wühlberg 8.

**Deutscher Hof,**  
**Passendorf.**  
**Donnerstag zum Himmelfahrtstage**  
von **Nachmittags 3 1/2 Uhr** **Tanzkränzchen,**  
wozu **freudlichst einladet**  
**C. Schmalfuss.**

**Münchener Keller.**  
Himmelfahrt früh **Speckuchen.**  
„**Brauerei zu Giebichenstein.**“  
Heute **Himmelfahrtstag.**  
von **Nachmittags 3 Uhr** an **Tanzmusik.**  
(H. 51684.) **Huak.**

**Fürstenthal.**  
Heute zum **Himmelfahrtstag**  
**Frühschoppen-Concert**  
von der Capelle des Musikdirector  
**Thiischer.**  
Anfang 11 1/2 Uhr. Entrée für Herren  
15 Pfg. Damen 10 Pfg.  
Abonnementbillet haben Gültigkeit.  
(S. 51686) **W. Fischmann.**

Heute zum ersten Male!  
**Große Vorstellung von**  
**abgerichteten Kanarienvögeln**  
in **Freyberg's Garten**  
im **Damenzimmer**  
eine Treppe hoch.  
Ich erlaube mir hiermit anzugeben, daß ich  
einige Tage in diesem altschönen Vocal meine  
kleinen Künstler produciren werde.

**Programm:**  
1. Der kleine Jacob als Seilarbeiter.  
2. Der Bratpfieß oder lebendig gebraten.  
3. Peter, der kleine Atleth oder Kopfscheer.  
4. Jenny, der Todleger oder Spafvogel.  
5. Vieschen als holländische Contrebandiere.  
6. Ein höchst komisches Intermezzo, der  
keine Freij als Kanonier.  
7. Troll als Deserteur.  
8. Hänchen als Rekrut.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**L. P. Krüger,**  
Besitzerin d. abgerichteten Kanarienvögel.  
Vorstellungen finden täglich von **Morgens**  
**10 Uhr bis Abends 10 Uhr** statt.  
Entrée à Person 20 S. Sitzplätze 30 S.  
Kinder die Hälfte.

**Maille.**  
Donnerstag früh zum **Himmelfahrtstage**  
frischen **Speckuchen.** **Biere ff.**  
Gente.

**Goldene Egge.**  
Zum **Himmelfahrtstage** von früh an  
**Speckkuchen,**  
und **Nachmittags (S. 2350)**  
**Tanzmusik.**  
**Fürstenthal.**  
Heute zum **Himmelfahrtstag**  
**IV. Abonnements-Concert**  
von der Capelle des Musikdirector  
**Thiischer.**  
Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Entrée 25 S.  
Abonnementbillet à Dtd. N. 1,80 sind  
in den bekannten Verkaufsstellen zu ent-  
nehmen. (H. 51685.)

**Mühler Brunnen.**  
Heute zum **Himmelfahrtstage**  
**ff. Bock-Bier.**  
**Früh Speckkuchen.**

**Eremitage.**  
(Gartenlocal.)  
Bringe meinen **Garten** und **Regelbahn**  
in **freundliche Erinnerung.** (Z. 2348)

**Biere auf Eis.**  
**Lichtenhainer ff.**

**Action-Bier-Brauerei.**  
**Rosspatz.**  
Heute **Donnerstag (Himmelfahrtstag)**  
**Frei-Concert.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Brille** gefunden alte **Promenade 8, p.**  
Ein **Hundshalsband** mit **Warte** ver-  
loren. Abzugeben **Alteingasse 6.**

Eine alte **silberne Spindel** von gro-  
ßen **Schlamm** nach der großen **Kaufstraße**  
verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben beim  
**Urmacher H. Reintde.**

Verloren wurde **vergangenen Sonntag** ein  
**brauner Schoßhutz** von **Freyberg's Garten**  
bis **Karlstr.** Bitte abzug. **Karlstr. 8 p.**

**Montag** Abend ist von **Café David, Geiß-**  
**straße** bis **Wühlweg** eine **rotze Koralle-**  
**Glocke** verloren. Gegen **Belohnung** abzu-  
geben beim **Goldarbeiter**  
**Herrn B. Gläßer, Klein Schmieden.**

Um **Zurückgabe** der zwei **Stammseidel,**  
**Gelecke** und **Mischmann,** wird gebeten  
**Leipzigerstraße 81.**

**Verpätet.**  
Am 24. d. M. starb mein guter Mann,  
Huber, Vater und Schwager, der **Photograph**  
**B. Panie.** Dies allen Freunden und Be-  
kanten zur **Nachricht.**  
Wwe. **Minna Panie,** nebst 2 merz. Kindern,  
**Zwickau** und **Halle.**

Verwandten und Fremden die traurige  
Nachricht, daß meine liebe Frau **vorgefiern,**  
den 28. Mai, ihren langen Leiden erlag. Das  
Begräbnis findet heute, **Himmelfahrtstage** Nach-  
mittags 2 Uhr, vom **Trauerhause, Rathhaus-**  
**gasse 7,** aus statt.  
Um stille **Theilnahme** bittet der trauernde  
Gatte **Wilh. Dettendor.**

Neue Matjes-Heringe, sehr schöne Waare, im Ganzen und einzeln billigst, neue Lissaboner Kartoffeln, neue grüne Bohnen, Gurken, Spargel empfehlen  
**Ferd. Rummel & Co.**

Italienische Mähnen, frisches Reichwild empfehlen  
**Ferd. Rummel & Co.,** Leipzigerstraße 98.

Neue Straßunder Bratheringe, Russische Sardinen, Prima Kennungen in Fässern und einzeln billigst bei  
**Ferd. Rummel & Co.,** Leipzigerstraße 98.

Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine in vorzüglicher Qualität, zu billigen Preisen, Bowlen-Wein à Fl. 60 & cycl. Fl., Apfelwein empfehlen  
**Ferd. Rummel & Co.,** Leipzigerstraße 98.

En gros. **Schlüssler & Co.,** En détail.

Strumpfwaren-Fabrik auf hiesiger Strafanstalt, empfehlen zur Sommerzeit ihre so geeigneten und billigen Fabrikate aller Arten Strumpfwaren.

weiß baumwoll. Patent-Kinderstr.	à Paar 35 Pf.	jede Nr. um 5 Pf. steigend
bunt	45	" " " " " "
weiß " " Damenstr.	75	" " " " " "
bunt	90	" " " " " "
baumwollene Herrensocken	65	" " " " " "

Bei Abnahme von 1/4 Dbd. jedes Paar um 5 Pf. billiger.  
**Verkaufsort: gr. Ulrichstraße 50.**

Dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend empfehlen als vorzügliches Feuerungsmaterial  
**Presskohlensteine**

von unserer Fabrik Wansleben bei Teutschenthal, aus vorzüglicher Braunkohle, glatt und fest gepreßt, zur gefl. Abnahme.

Dieselben sind zu beziehen in Halle a./S. durch  
**Oscar Zeising, Berlinerstraße 4a,**  
**J. Politz, Königstraße 23b,**  
**M. Lange, gr. Brauhausgasse 29 und**  
**C. Modler, gr. Ulrichstraße 23.**  
 Halle a.S., im Mai 1878.

**Gebr. Brandt,**  
 Comptoir: Mühlweg 26a.

Möbel-Magazin von H. Diessner, Brüderstraße 13, empfiehlt: gut gearb. 2-thür. mahag. u. birk. Kleiderkretäre 15  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , hol. Kleiderchränke 9  $\frac{1}{2}$ , Kommoden 7  $\frac{1}{2}$ , Hochklänge 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 2-thür. Küchenschränke mit Glasanfach 9  $\frac{1}{2}$ , harte Bettstellen 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Sophas, Sophasche, Spiegel, Spiegelchränke, Wäschränke und alle Sorten Möbel zu billigsten Preisen. Abzählungen gestattet.

Die mechanische Schuh- und Stiefel-Fabrik von **T. Rosenthal, Poststraße 10,**

empfehlen ihr reichhaltig sortirtes Lager in Herren- und Knabenstiefel, Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel und Schuhe in Serge und Leder in feinsten bis zu den billigsten Sorten zu den bekannten festen und billigen Preisen. Hausnähe für Herren, Damen, Mädchen und Kinder in allen Sorten.  
 Reparaturen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

**Schleswig-Holstein'sche Landes-Lotterie.**

Ziehung am 12. Juni d. J.  
 Kauflosse zur 5. Klasse à 9  $\frac{1}{2}$  sind noch zu haben in Halle bei  
**Theodor Heime, Brandenstraße 1.**

**Natur-Heil-Methode**

von **Ottomar Kramer** aus Freistadt i/S.  
 Dauernd schnell und sicher werden von mir geheilt: trockene und nasse Flechten, Kopfschmerz, Hautausschlag, Krätze, Salzfluß, Augenleiden, Wechfluß, Bleichsucht, Gelbsucht, Sommerprossen, Rheumatismus, Epilepsie, Kopfschmerz u. überhaupt Kranke, welche am Wasser leben, werden binnen 14 Tagen geheilt, auch brauche ich die Patienten nicht persönlich zu sehen.

**Magenleiden** aller Art, vorzüglich Hämorrhoidal-leidende, welche in kurzer Zeit geheilt.

**Bandwurm** mit Kopf entferne ich binnen 2 Stunden gefahr- und schmerzlos, das Mittel wird von den schwächsten Kindern gut eingenommen. (Akteile von den letzten sechs Wochen sind über 200 einzusehen, die ich bei mir führe.)

Carl Sievert, Kaufm. Halle a/S., geheilt vom Bandwurm; Albert Zirk, Halle a/S., geheilt vom Bandwurm; F. Verwiebe geheilt von 8-jährigem Hämorrhoidal-leiden; F. Denich in Jauer geheilt vom Bettwässern u. viele andere von hier.  
 Im Gasthof zur goldenen Rose in Halle werde ich **Donnerstag, Freitag und Sonnabend** von früh 9 bis Abends 4 Uhr zu sprechen sein.  
**Ottomar Kramer.**

**Müller's Bellevue.**

Zum Himmelfahrtstage  
**Speckkuchen und Bockbier.**

**Zwei große Extra-Frei-Concerte**

bei stark besetztem Orchester.  
 Anfang des 1. Concerts Nachmittags 3 Uhr, des 2. Concerts 7 1/2 Uhr, wozu freundlichst einladet  
**Hermann Schade.**

**Hertzberg's Etablissement zu Passendorf!**

Zum Himmelfahrtstage früh Speckkuchen. Von Nachm. 3 1/2 Uhr Tanzkränzchen.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition in Waisenhausgasse. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses. (Hierzu eine Beilage.)

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkaufe:

**Oberhemden,**

weisse und couleure in jeder Weite nach neuesten Façons, Kragen, Manschetten, Cravatten, Shlipse, Einsätze, Chemisettes, lein. Taschentücher in grösster Auswahl.

**Fr. H. Lauterhahn,** Leipzigerstrasse 108. Wäsche- und Ausstattungs-Magazin.

Abgep. Piqué-Kleider mit Plissé-Garnitur à 6 Mk. bis 7,50 empfiehlt  
**Wilh. Walter, Leipzigerstrasse 92.**

**Leinene Kleiderstoffe**

vorzüglichster Qualität, in sehr schönen Mustern, empfiehlt  
**Wilh. Walter, Leinen-Handlung, Leipzigerstrasse 92.**

**Befanntmachung.**

Die Besitzer von Obstbäumen im hiesigen Amtsbezirke werden hiermit nochmals aufgefordert, die Bäume zu verpflanzen. Gegen Diejenigen, welche dies bis zum 3. Juni cr. nicht gethan, werde ich auf Grund des § 368 al. 2 des Strafgesetzbuchs mit unabweislicher Strenge vorgehen.  
 Brachwitz, den 25. Mai 1878. Der Amtsvorsteher **Wentzel.**

Hutfabrik von **C. G. Nicolai, früher Wedding, 22. Leipzigerstraße 22,**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Filz-, Seiden-, Strohh- und Stoffhüten zu den billigsten Preisen.

Filzhüte von 2 bis 10  $\frac{1}{2}$ , Cylinderhüte von 4 bis 15  $\frac{1}{2}$ , Herren-Strohhüte von 2 bis 10  $\frac{1}{2}$ , mod. verarbeitete Stoffhüte von 2  $\frac{1}{2}$  bis 3  $\frac{1}{2}$ .  
 Kinderstrohhüte zu billigen Preisen, in größter Auswahl.

**Kreyberg's Garten.**

Donnerstag den 30. Mai (Himmelfahrt)

**Zwei grosse Extra-Militair-Concerte**

von der ganzen Capelle des Colbergischen Grenadier-Regiments Nr. 9 (50 Mann) unter persönlicher Leitung des Musikmeisters **Herrn Kohlmann.**

Anfang des ersten Concerts 3 1/2 Uhr Nachmittags, zweiten 8 Abends.

Entrée 30 Pfg.

NB. Die gelben Familienbillets haben zu diesen Concerten keine Gültigkeit.  
**C. Friedrich.**

**Garten-Lokal „zum Goldenen Hirsch.“**

Donnerstag den 30. Mai (Himmelfahrtstage)

**Grosses Abend-Concert,**

unter Leitung des Musikdirectors **Herrn Kahle.**

Anfang 8 Uhr. Entrée für Herren 15  $\frac{1}{2}$ , für Damen 10  $\frac{1}{2}$

**Pressler's Berg.**

Zum Himmelfahrtstage von früh an **Bockbier** mit **Speckkuchen.** Auch erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum auf meine freundlich eingerichteten **Garten-Lokalitäten** aufmerksam zu machen. Durch zwei neue **Veranda's** kann ich meinen werthen Gästen einen vor Zug und Regen geschützten Aufenthalt bieten und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
 Hochachtungsvoll  
**Fr. Richter.**

**Neues Theater.**

Donnerstag den 30. Mai cr. (Himmelfahrt) Abends 8 1/2 Uhr  
**Großer Ball.**

**Restaurant zum Rosenthal.**

Zum Himmelfahrtstage von früh an Speckkuchen.

**Restauration Weinberg.**

Zum Himmelfahrtstage v. früh 4 Uhr an Speckkuchen. Bier ff. Saure u. süße Milch.

**Gesellschaftshaus Diemitz.**

Himmelfahrtstage

von früh an Speckkuchen. Gall. Altienbier ff. auf Eis.